

Pressemitteilung vom 22. Juni 2011

Gentechnik-Rüben der KWS Saat AG teilweise zerstört

Gestern Nachmittag bestätigte ein Sprecher der KWS Saat AG gegenüber unserer Initiative eine Meldung die bereits seit dem 6. Juni 2011 im Internet zu lesen ist. Ein Versuchsfeld der KWS, bei Wetzze in Südniedersachsen, auf dem die umstrittene gentechnisch veränderte Zuckerrübe H7-1 angebaut wird, wurde von Unbekannten teilweise zerstört. Den Umstand, dass KWS diese Meldung bislang nicht öffentlich machte begründete der Sprecher Henning von der Ohe mit dem laufenden Ermittlungsverfahren. Trotz der Bestätigung seitens der KWS bleiben für uns als angehende Agrarwissenschaftler viele Fragen offen:

- Warum wurde die Teilzerstörung bis heute nicht in das Standortregister des BVL (Bundesamt für Verbraucher-schutz und Lebensmittelsicherheit) eingetragen obwohl dies laut Gentechnikgesetz §16a (Standortregister) Absatz 3 „unverzüglich“ passieren sollte?
- Warum erweckt das angeblich zerstörte Feld, nach einer Überprüfung unsererseits, den Eindruck eines normal entwickelten Rübenbestands, auf dem sich keinerlei Zerstörung erkennen lässt?
- Wurden nach der Zerstörung neue Rüben nachgepflanzt? Die äußeren Blätter der Rüben, die auf dem ganzen Feld abgestorben am Boden liegen sowie die laufende Beregnung sind ein Indiz hierfür!

Aufgrund der vielen Ungereimtheiten fordern wir KWS dazu auf endlich öffentlich zu machen, welche Maßnahmen im Anschluss an die Zerstörung auf dem Versuchsfeld stattgefunden haben. Außerdem fordern wir eine Begründung für den Fakt, dass die Zerstörung bis heute nicht dem BVL gemeldet wurde.

Kontakt für Presse und Medien:

Phillip Brändle
Tel: 05542/6199550
Mobil: 0163/9709645
Mail: phillip.braendle@googlemail.com
www.kws-gentechnikfrei.de

Link zur Internetmeldung:

<http://de.indymedia.org/2011/06/309262.shtml>

Redaktioneller Hinweis:

Ein Bild des Versuchsfeldes vom 10. Juni steht Ihnen auf unserer Homepage unter „Pressebilder“ zur Verfügung.